



Wegweiser für Ansiedler

nach der

katholischen Colonie

Rheinland,

52,000 Acker

in Knox, Co., Texas.

Wegen Näherem wende man sich an

Hugo Berchenbach,

Agent,

P. O. Rheinland, Knox Co., Texas.



52,000 Acker guter Farm-Ländereien in Knox County Tex. umgeben von ältern Ansiedelungen im Brazos-Thale. Der Boden besteht aus reichem, dunkeln, sandigem Humus-Boden, mit Lehmuntergrund, in welchem alle möglichen Bodenerzeugnisse vortrefflich gedeihen.

Kirche.

Es ist bereits eine kleine Kirche gebaut, mit anschließender Priesterwohnung. Sobald 150 Seelen in der Colony sind werden die Landeigentümer uns eine schöne große Kirche bauen und die jetzige Kirche wird alsdann als Pfarrhaus benutzt werden.

Schule.

Pfarrschule ist bereits im Gange und wird später von Schwestern geleitet werden.

Märkte.

Unser nächster Markt ist Seymour, Baylor Co., 19 Meilen von Rheinland. Shippingmärkte sind für uns Fort Worth 150 Meilen, Dallas 180 Meilen und Galveston.

Bevölkerung.

Knox County ist von circa 1800 Seelen bewohnt. Seymour unsere nächste größere Nachbarstadt hat circa 1500—2000 Einwohner. Benjamin 9 Meilen von Rheinland ist Countyitz.

Das Klima

ist das denkbar gesündeste! Hochgelegen haben wir eine außerordentlich reine Luft. Malaria ist unbekannt. Speziell ist unser Klima von sämmtlichen Aerzten empfohlen für Brustkranke und an Rheumatismus Leidenden.

Die Hitze

steigt im Sommer selten über 100 Grade und da wir immer eine Golfbrise haben so ist es während des ganzen Sommers nie so drückend schwül als weiter nördlich, deßhalb kommt hier auch niemals Sonnenstich vor.

Die Nächte

sind im Sommer stets angenehm kühl so daß man immer eine leichte Bettdecke gebrauchen kann.

Die Kälte

geht im Winter selten unter 15 Grad über Null und außerdem ist unser Winter sehr kurz, er dauert nur 2½ bis 3 Monate und von dieser kurzen Zeitspanne ist über die Hälfte Frühlingswetter, deßhalb brauchen wir auch weder kostspielige Wohnhäuser noch Ställe.

Werkzeuge, Geräthschaften.

Spezerei- und Kleiderwaaren u. s. w. können in Rheinland und Seymour für beinahe denselben Preis bezogen werden als in den großen Städten des Nordens.

Holz und Wasser.

7000 Acker unseres Landes sind mit Holz bewachsen, Mesquite=Cottonwood= Hackberry= Chinaberry= Chitim u. s. w. von welchen genügend gute Fenzpfosten geschlagen werden können, so daß die Ansiedler keine Fenzpfosten zu kaufen brauchen. — Auch Brandholz ist reichlich hier. Unsere Colony ist berühmt, wegen ihres reinen und guten Wassers, welches man bei 15 bis 35 Fuß Tiefe findet und zwar massenhaft.

Steuern

sind niedrig in Knox County, da wir keine Eisenbahnschulden haben und Texas reich ist an Schulländereien.

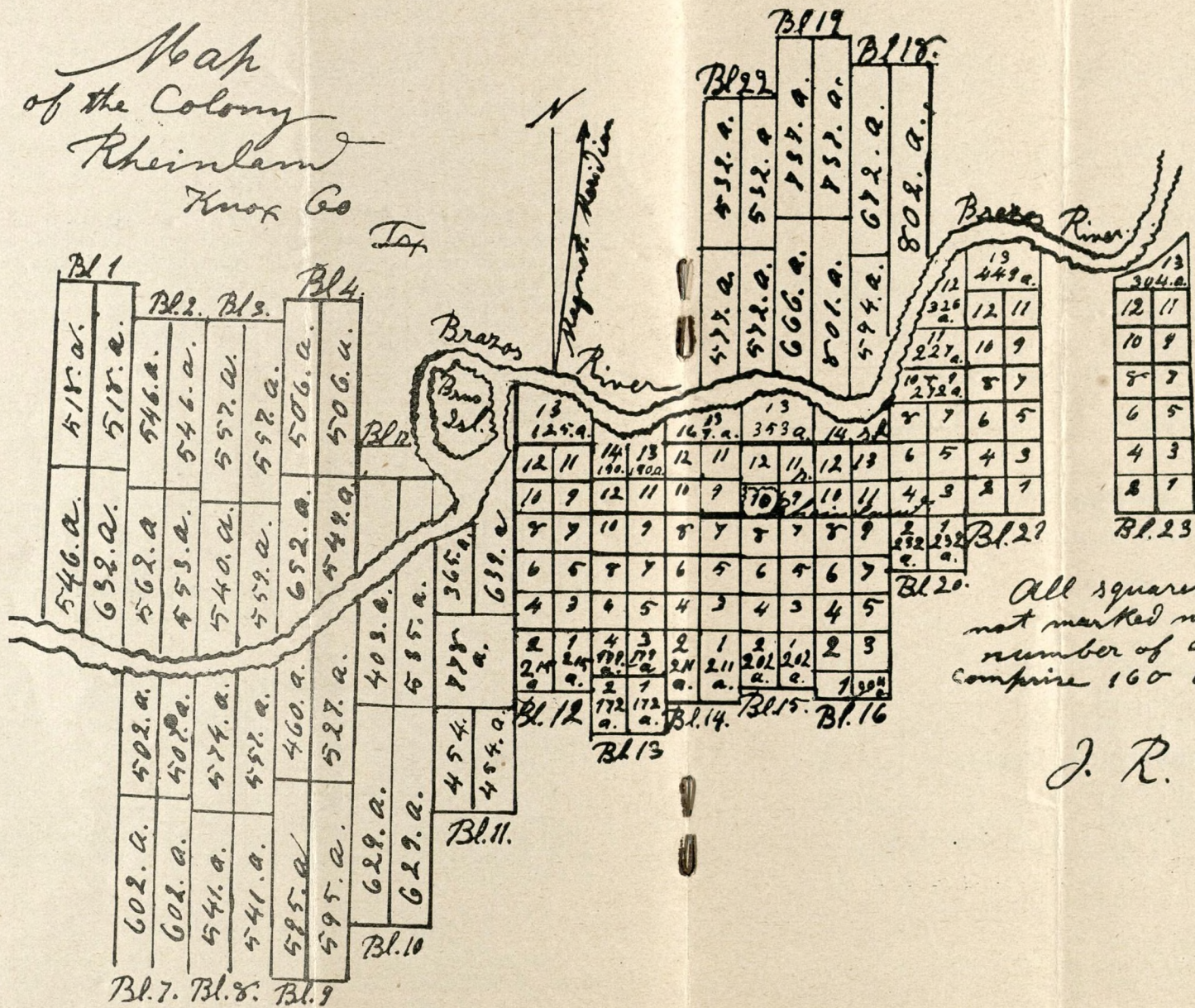
Bedingungen

⅓ oder ¼ der Kaufsumme in Baar, der Rest in 3 bis 4 Theilzahlungen zu 6 Prozent Zinsen. Kauflustige sollten Drafts oder Baargeld mitbringen.

Eintheilung der Colony.

In der Mitte liegt die Kirche, auf 10 Acker Land, welches dem hochw. Bischöfe von Dallas geschenkt ist und wofür er bereits den Warranty Deed hat. Um diese 10 Acker herum ist die Stadt ausgelegt

Map
of the Colony
Rheinland
Knox Co



All square blocks
not marked with the
number of acres
comprise 160 acres

J. R.

mit Hausplätzen 27 bei 135 die Alleys sind 20 Fuß breit, die Straßen 80 Fuß breit. Direkt um die Stadt herum ist ein Kranz von 3, 4, 5 und 8 Acker Stücken. —

Durch die ganze Colony ziehen sich von Osten nach Westen und von Norden nach Süden 30 Fuß breite Wege, so daß jede Farm an zwei Wegen liegt. In jeder Ecke von 160 Acker befindet sich ein Eckposten mit der Nummer des Stückes.

Was gedeiht in Rheinland ?

Alle südstaatlichen und nördlichen Produkte wie: Hafer, Weizen, Roggen, Korn, Millet, Sorghum, Jerusalemcorn, Rassicorn, Egyptian-corn, Milomaize u. s. w. aber

Baumwolle ist der König !

sie ist für Texas was für Iowa und Missouri das Korn ist.

Baumwolle geräth immer und bringt stets guten Preis, es ist der sogenannte Cashcrop.

Gartengemüse

aller Art kann man hier mit Erfolg ziehen.

Kartoffeln

gerathen immer wenn sie mit etwas Stroh gedeckt werden und für

Obst und Weinbau

gibt es keine bessere Gegend als der

Panhandle in Texas.

Einige Fragen die oft gestellt werden !

„Giebt es dort viele Schlangen?“

Antwort: Nicht mehr wie auch in den nördlichen Staaten.

„Sind dort Indianer und Neger?“

Antwort: Neger sind in Knox Co. keine. Die nächste Indianerreservation ist 150 Meilen von uns nördlich, die Indianer dürfen ihre Reservation nicht verlassen.

„Wie steht es mit den Insecten?“

Antwort: Heffensfliege unbekannt. — Mosquitoes sehr selten, im allgemeinen merken wir nicht viel von schädlichen Insecten; wenigstens nicht mehr als auch in nördl. Staaten.

„Sind die Centipedes — Tarantels und Klapperschlangen schlimm?
Antwort: Unsere Kinder laufen meistens barfuß. — Die Amerikaner schlafen vielfach im Freien in der Prairie ohne Schaden zu nehmen, das ist die beste Antwort hierauf!

„Wie ist es mit den Cowboys?

Antwort: Erstens sind deren sehr wenige in der Nachbarschaft, zweitens betragen sich dieselben ebenso anständig wie andere Leute.

„Habt Ihr oft Tornados oder Cyclons?“

Antwort: Die Formation unseres und der benachbarten Counties sind für Bildung von Tornados oder Cyclons nicht geeignet. Diese Wirbelstürme haben ihre Bahn mehr im östlichen Texas.

„Wird die Eisenbahn bald durch Rheinland gehen?“

Antwort: Es ist nur eine Frage der Zeit! Ausgelegt ist eine Bahn durch Rheinland und sobald das Geld etwas loser wird, soll dieselbe gebaut werden.

Ein Wort an Viehzüchter.

Es ist festgestellt, daß sich keine Gegend besser für Viehzucht eignet wie Nordwest Texas und speziell unsere Gegend. Das Vieh braucht weder Stallung noch Futter! Im Winter und im Sommer bleibt es auf der Prairie und bekommt kein Maulvoll anderes zu fressen als was es auf der Prairie findet, und es verhält sich verhältnismäßig sehr gut dabei.

Bauholz

kostet von 15 bis 20 Dollars per tausend Fuß. Ein einfaches Haus kann man schon für 100 bis 150 Dollars bauen.

Wieviel Geld soll man haben?

Um gut anzufangen, sollte man 1000 Dollars haben, denn man muß immer darauf rechnen, daß man etwa ein halbes Jahr aus der Tasche leben muß auch sollte jeder Farmer etwas Vieh anschaffen. Haus und Fence und alles kostet Geld, jedoch nach Umständen kann man auch mit weniger wie 1000 Dollars anfangen.

Trotzdem

Knox County erst seit 15 Jahren besiedelt ist, und die ersten Ansiedler meistens ohne einen Cent in der Tasche hierherkamen, haben dieselben doch heute wenn auch nicht gerade großen Reichtum, so doch guten Viehstand und gute Farmen.

Beherziget dies!

Mitunter kommen Landsucher bis Henrietta oder Wichita Falls und kehren dann um!

Warum?

Gewöhnlich sieht man den Bahnen entlang viel schlechtes Land, besonders aber von Bowie bis nach Wichita Falls und wenn alsdann noch lügenhafte Landspeculanten allerlei Unwahrheiten über unsere Colony berichten, dann läßt sich mitunter einer oder der andere ins Bodshorn jagen. Ihr solltet Euch nicht abschrecken lassen, denn in Rheinland findet Ihr

nicht rothes

sondern dunkles und auch schwarzes Land, sogenanntes Blackwary. Das dunkle sandige Land wird jedoch dem Blackwary bedeutend vorgezogen.

Selbst ist der Mann

und wer Land kaufen will und hat die Reise einmal angetreten der versäume es nur nicht auch hierher zu kommen und sich selbst von der Wahrheit zu überzeugen. Glaubet nicht andern Leuten, sondern nur dem was Ihr selbst sehet.

Wie ist Rheinland zu erreichen?

Am Besten mittelst der Santa Fe oder Rock Island Bahn über Fort Worth nach Seymour, Baylor Co. Texas. Von dort 19 Meilen per Wagen bis Rheinland Colony. In Seymour im Commercial Hotel findet Ihr unsern Agenten Herrn Arnold Noll, deutscher Katholik, welcher Euch mit Rath und That zur Hand geht!

Wer in Wichita Falls überliegen muß, der gehe am besten in das Glen Rock Hotel. Es ist billig und gut und Herr Cook (der Proprietor) ist ein Gentleman, der die Wahrheit spricht. Das Glen Rock Hotel ist gerade dem Bahnhofe gegenüber.

Es ist erwartet, daß jeder gute Katholik ein Sittenzeugniß von seinem resp. Pfarrer mitbringe.

Joseph Reisdorff,

Pfarrer.

Um Näheres wende man sich an

Hugo Gerckenbach,

Agent.